

Inhalt

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Inhalt</i>	XI
1. Vorbemerkungen	1
2. Definitionen	3
3. Hintergrundinformation zum Problem Crowding	4
3.1. Tierbeobachtungen und Tierversuche	4
3.2. Die bio-soziale Perspektive des Crowding	6
3.3. Korrelationsuntersuchungen zum menschlichen Crowding	8
3.4. Zusammenfassung	10
4. Theorien zum Crowding bei Menschen	10
5. Dichte, Crowding und verwandte Konzepte	15
5.1. Privacy	16
5.2. Persönlicher Raum	17
5.2.1. Definitionen des persönlichen Raumes	17
5.2.2. Theoretische Positionen	18
5.2.3. Forschung zu Faktoren, die den persönlichen Raum beeinflussen	19
5.2.4. Das Eindringen in den persönlichen Raum eines anderen	20
5.2.5. Schlußfolgerungen	21
6. Forschung zum Crowding bei Menschen: Wahrnehmungen, Stimmung, Attitüden	22
6.1. Crowding über lange Zeitperioden, z.B. im Wohnbereich	22
6.2. Kurzzeitige Crowding-Experimente	24
6.3. Crowding und Stress	25
6.4. Crowding und Geschlechtsunterschiede	26
6.5. Vergleiche zur Langzeitforschung	27
6.6. Adaptation: Anpassung an die Beengung	29
7. Forschung zum Crowding bei Menschen: Crowding und Verhalten	31
7.1. Zwischenmenschliches Verhalten	31
7.2. Leistungen und Crowding	32
8. Eine Übersicht über den Stand von Crowding-Hypothesen (vom 15.5.1977)	34
9. Sonstige relevante Forschung: Arbeitssituationen, in denen Dichte mit anderen Variablen zusammenwirkt	39
9.1. Wahrnehmung	40
9.2. Einfache Arbeitsleistungen	42
9.3. Kompliziertere Arbeitsleistungen	44
9.4. Untersuchungen zur notwendigen begrenzten Raumgröße	45

10. Schlußfolgerungen	47
10.1. Verlässlichere Resultate der Dichteforschung.	47
10.2. Zusätzliche potentiell wichtige Variablen aus der Forschung zur Dichte	48
10.3. Probleme der Dichteforschung	49
10.4. Potentiell zusätzliche Effekte der Dichte	50
10.5. Vorschläge zur weiteren Forschung.	52
10.6. Anwendungsvorschläge nach dem heutigen Stand der Dichteforschung	53
<i>Literatur</i>	55
<i>Sachregister</i>	74